

Donnerstag den 11. Jänner 1872.

(3—3)

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte ist eine Officialstelle mit dem Gehalte von 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist,

bis 21. Jänner 1872

bei diesem Präsidium einzubringen.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 4. Jänner 1872.

(5—3)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks-, zugleich Untersuchungsgerichte in Tschernembl ist die zweite Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 21. Jänner 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 4. Jänner 1872.

(7—2)

Kundmachung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird Herr Josef Jansta, zuletzt zu Savine in Krain ansässig, derzeit unbekanntes Aufenthaltes,

Nr. 9.

aufgefordert, seine in den Gemeinden Sagor, Kotredesch, Arschische und Roßbüchel situirten Freischürfe G.-Nr. 485 bis 491, dann G.-Nr. 493, 494, 495, 527 und 528 de 1870, nach Vorschrift des § 174 allg. Berggesetzes nunmehr in Betrieb zu setzen, dieses durch Certificate der betreffenden Gemeindeämter

binnen 90 Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung nachzuweisen, seinen Wohnort anher anzuzeigen oder, falls sich derselbe nicht im Bezirke dieser Berghauptmannschaft befinden sollte, gemäß § 188 allg. Berggesetzes einen in diesem Bezirke domicilirenden Bevollmächtigten unter Vorlage der bezüglichen Vollmacht binnen der vorerwähnten Frist hieramts namhaft zu machen, und die bisherige Unterlassung des steten Betriebes grundhäftig zu rechtfertigen, widrigenfalls im Sinne des § 242 allg. Berggesetzes auf Entziehung obgenannter Freischürfe erkannt werden würde.

Laibach, am 30. December 1871.

(11—1)

Nr. 99.

Kundmachung.

Im Steuerbezirke Laas, in der Oblater Gegend mit dem Sitze in Neudorf, ist der zweite Bezirkswundarzt-Posten mit der Jahresentlohnung von 250 fl. aus der Bezirkskasse sogleich zu besetzen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre gehörig documentirten Gesuche bis

Ende Jänner 1872

hieramts überreichen.

R. k. Berirchshauptmannschaft Voitsch zu Plana, am 3. Jänner 1872.

(6—2)

Kundmachung.

Bei der Religionsfonds-Herrschaft Landstraf in Unterkrain sind auf Grunde der Bewilligung der hohen k. k. Finanz-Direction Laibach vom 2ten I. Mts., Z. 13298, in den Knapp an der Laibach-Agramer-Commercial- und zum Bahnhofe Videm führenden ganz ebenen Hauptstraße gelegenen, nur 1 1/2 Meile vom letzteren und 1/2 Meile von der Stadt Landstraf entfernten Eichenwäldchen Groß und Kleinhobucka

100 Stück zum Bau-, Werk- und Schiffbauholz

geeignete langschäftige Eichenstämme im untern Durchmesser von 12 bis 35 Zoll und Inhalte circa 5000 Cubikfuß, dann

150 Stämme

von 12 bis 16 Zoll Durchmesser, circa 3000 Cubikfuß, hauptsächlich zur Schwellen-Erzeugung geeignet, und bei

160 n. ö. Klasten Eichenbrennholz, und zwar alles am Stocke, zugleich aber auch circa

450 Mezen Eichelfrucht

aus den Vorjahren aus dem herrschaftlichen Schloßmagazine täglich zu verkaufen.

Wovon Kauflustige mit dem Beisatze verständigt werden, daß die weiteren Kaufbedingungen hieramts zu erfragen und die zum Abhiebe bestimmten Hölzer in loco in Augenschein genommen werden können.

R. k. Verwaltungsamt Landstraf, am 31ten December 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 8.

(79—1)

Nr. 19373.

Kundmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lubic von Kleinmladov, wohnhaft in Bečelin, durch Dr. Karl Ahacic, die Einleitung des Edictalcitationsverfahrens gegen nachstehende Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 131, Rets.-Nr. 65, Fol. 138 ad Weissenstein, Einl.-Nr. 126 ad Schleinitz zum Behufe der grundbüchlichen Vöschung ihrer nachbenannten Forderungen, als:

1. gegen Michael Lubic wegen 300 fl. aus dem Schuldbriefe vom 21. August 1788;
2. gegen Marjaretha Sauerin wegen 33 fl. 8 kr. aus dem Schuldbriefe vom 16. Juni 1794;
3. gegen Michael Lubic wegen 350 fl. aus dem Schuldbriefe vom 15. Juni 1795;
4. gegen Juri Milkic wegen 71 fl. aus dem Schuldbriefe vom 6. October 1796;
5. gegen Juri Milkic wegen 100 fl. aus dem Schuldbriefe vom 20. Juni 1797;
6. gegen Josef Golobar wegen 24 fl. aus dem Schuldbriefe vom 29ten December 1797

bewilliget worden.
Es wird demgemäß den genannten Tabulargläubigern und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Landeszeitung, so gewiß ihre bezüglichen Forderungen gerichtlich geltend zu machen haben, widrigens dieselben als erloschen angesehen und auf Ansuchen des Hypothekbesizers ohneweiters grundbüchlich gelöscht werden würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. December 1871.

(68—2)

Nr. 6210.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Michael Dobrac von Jedca, Bezirk Laibach, wider Agnes Krec von Tersain in die angesuchte Relicitation der von der Agnes Krec erstandenen, im Grundbuche der D.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249%, Post.-Nr. 83 vorkommenden Realität wegen von der Letzteren nicht erfüllten Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten November 1871.

(64—2)

Nr. 4993.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. der Pfarrkirche von Hrenowik sammt Filialen die executive Versteigerung der dem Anton Fogor von Hrenowik gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. November 1871.

(56—2)

Nr. 5171.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Spellar von Feistritz die executive Versteigerung der dem Bernh. Dolenz jun. von Bründel gehörigen, gerichtlich auf 2490 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 38 ad Herrschaft Lugg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und dritte auf den

20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 11. November 1871.

(77—2)

Nr. 6046.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 15ten October 1871, Z. 3437, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Josef Cokl von Senosetsch gehörigen, sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

16. Jänner 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 23. December 1871.

(3025—3)

Nr. 5208.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Blas Bernus von Mittervellsch gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rets.-Nr. 144 vorkommenden Realität peto. schuldbiger 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 kr. bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

24. Jänner 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. November 1871.